

Pressefoyer | Dienstag, 20. Jänner 2015



Rock the Alps! Ein großes Fest der sportbegeisterten Jugend

Vorarlberg ist gerüstet für die Europäischen Olympischen Jugendspiele 2015

mit

Landeshauptmann Mag. Markus Wallner

Landesrätin Dr. Bernadette Mennel

(Sportreferentin der Vorarlberger Landesregierung)

Dr. Peter Mennel

(Generalsekretär des Österreichischen Olympischen Comitees)

Philipp Groborsch

(Geschäftsführer EYOF Vorarlberg-Liechtenstein 2015)

EYOF-Teilnehmerinnen und -teilnehmer: **Elina Batruel, Victoria Boric, Fabian Hartmann** (Snowboard), **Katharina Liensberger** (Ski Alpin)

Herausgegeben von der Landespressestelle Vorarlberg

Amt der Vorarlberger Landesregierung

Landespressestelle, Landhaus, Römerstraße 15, 6901 Bregenz, Österreich | www.vorarlberg.at/presse

presse@vorarlberg.at | T +43 5574 511 20135 | M +43 664 6255668 oder M +43 664 6255667 | F +43 5574 511 920095

Jeden Werktag durchgehend von 8:00 bis 13:00 Uhr und von 14:00 bis 17:00 Uhr erreichbar

Rock the Alps!

Ein großes Fest der sportbegeisterten Jugend

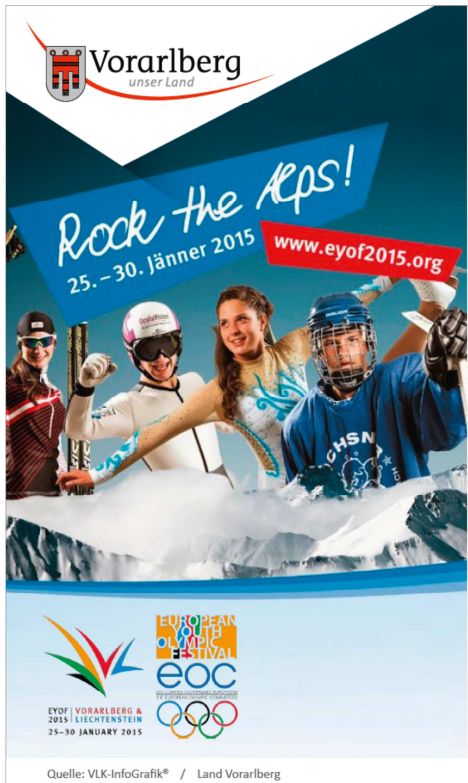
Vorarlberg ist gerüstet für die Europäischen Olympische Jugendspiele 2015

Noch fünf Tage, dann heißt es "Rock the Alps!". Dann fällt endlich der Startschuss zu den Europäischen Olympischen Jugendspielen 2015 (EYOF) in Vorarlberg und Liechtenstein. Die Spiele werden am Sonntag, 25. Jänner 2015 um 19.30 Uhr im Montafon Nordic Schanzenzentrum in Tschagguns durch Bundespräsident Heinz Fischer und Erbprinz Alois von und zu Liechtenstein offiziell eröffnet. Schon zu diesem Auftakt des fünftägigen Multisportevents unter dem Motto "Rock the Alps" werden rund 5.000 Personen erwartet. "Vorarlberg ist für die Spiele gerüstet, alles ist auf Schiene", freuen sich Landeshauptmann Markus Wallner und Sportlandesrätin Bernadette Mennel auf das sportliche Highlight.

Landeshauptmann Wallner unterstreicht nochmals die Bedeutung dieses Großereignisses und die damit verbundenen Chancen für die Region: "Wir wollen allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern sowie Publikum und Gästen aus ganz Europa, aber auch der Bevölkerung in den Austragungsorten ein unvergessliches Ereignis bieten. Ich bin überzeugt, dass wir uns als engagierte Gastgeber dieser olympischen Veranstaltung würdig erweisen und ein großes Fest der sportbegeisterten Jugend erleben werden." Dass Vorarlberg und das Fürstentum Liechtenstein gemeinsam als Veranstalter auftreten, unterstreiche einmal mehr die intensive länderübergreifende Zusammenarbeit auf regionaler Ebene. "Durch die Jugend-Winterspiele können nachhaltige Impulse sowohl im Sport als auch im Tourismus gesetzt werden", so Wallner.

Mit der Austragung des EYOF 2015 ist Vorarlberg und Liechtenstein schon jetzt der Eintrag in die Geschichtsbücher sicher, betont ÖOC-Generalsekretär Peter Mennel: "Erstmals werden zwei Länder gemeinsam eine olympische Veranstaltung ausrichten." Er freut sich für die Veranstalter, dass es nach den über viele Monate sehr intensiv laufenden Vorbereitungen nun losgehen kann und dass im letzten Moment auch noch der Wettergott ein Einsehen hatte und Schnee geschickt hat. Schon zuvor hat das ganze Montafon zusammengeholfen. Auch vom Silbertal und vom Golm, von St. Gallenkirch/Gafrescha, Gaschurn und Silvretta Montafon wurde Schnee geliefert.

Vom 26. bis 30. Januar messen sich rund 900 Nachwuchsathletinnen und -athleten (zwischen 15 und 18 Jahren alt) aus 45 Nationen. Olympische Medaillen werden im Alpin-Skifahren (St. Gallenkirch/Garfrescha, Malbun), Biathlon (Bürserberg), Eishockey (Schruns), Eiskunstlauf (Dornbirn), Langlauf (Steg), in der Nordischen Kombination (Tschagguns/Gaschurn) sowie im Skispringen (Tschagguns) und Snowboarden (Schruns-Hochjoch) vergeben.



Quelle: VLK-InfoGrafik® / Land Vorarlberg

EUROPÄISCHES OLYMPISCHES WINTER- JUGENDFESTIVAL 2015

- 1 Biathlon: Bürserberg
- 2 Eishockey: Schruns
- 3 Eiskunstlauf: Dornbirn
- 4 Langlauf: Steg
- 5 Ski Alpin: St. Gallenkirch/
Garfrescha, Malbun
- 6 Ski Nordisch: Tschagguns,
Gaschurn
- 7 Skisprung: Tschagguns
- 8 Snowboard:
Schruns-Hochjoch



www.vorarlberg.at/presse

Die Jugendspiele sind die erste Stufe von Olympia, erläutert Landesrätin Mennel die sportliche Bedeutung der Veranstaltung: "Die jungen Athleten feiern ihre Premiere auf der internationalen Bühne, sie treten erstmals einen Vergleich mit der europäischen Konkurrenz an. Gerade deshalb sind diese Spiele so spannend. Es ist ein erster Gradmesser für die Jugend, aber auch für die geleistete Nachwuchsarbeit." Vorarlberg stellt zwölf der insgesamt 65 österreichischen EYOF-Teilnehmerinnen und -Teilnehmer: zwei im Ski Alpin, vier im Snowboard und sechs im Eishockey. "So viele Teilnehmer aus Vorarlberger Sicht gab es noch nie bei Winter-Jugendspielen, damit gibt es bereits einen Rekord aus heimischer Sicht. Und es bestehen durchaus Medaillenchancen für die Vorarlberger Kandidaten", so Landesrätin Mennel.

Vorarlberger Kader EYOF 2015:

Ski Alpin:	Katharina Liensberger Pascal Fritz
Snowboard:	Elina Batruel Victoria Boric Fabian Hartmann Xaver Kuster
Eishockey:	Timo Demuth Kai Fässler Jannik Fröwis Jonas Kofler Gregor Pilgram Dennis Sticha

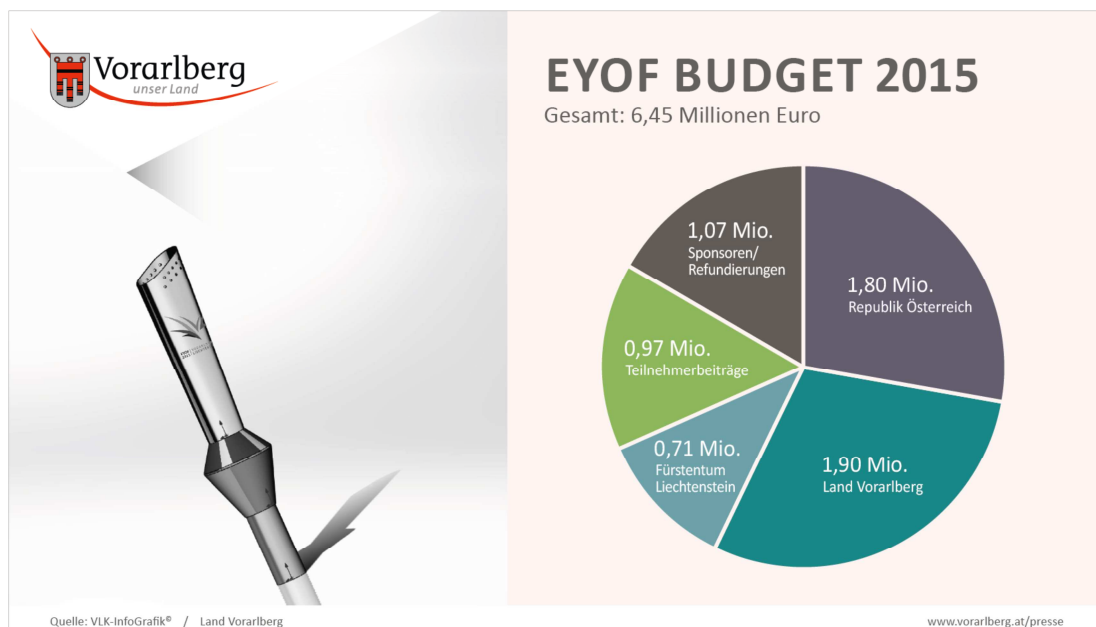
Schon bei den Olympischen Jugendspielen der letzten Jahre durften mehrfach Erfolge von Vorarlberger Talenten gefeiert werden:

- 2011 in Liberec gewann der Skispringer Ulrich Wohlgenannt Silber.
- 2012 in Innsbruck gab es drei Medaillen: Der Dornbirner Skifahrer Mathias Graf holte Gold im Teambewerb und Bronze im Slalom. Kunstbahnrodler Thomas Steu gewann im Eiskanal in Igls Team-Bronze.
- 2013 bei den EYOF in Brasov (Rumänien) holte sich der Skifahrer Mathias Graf Silber im Riesentorlauf und Gold mit dem Team. Boardercrosser Luca Hämmerle jubelte über Silber.

"Investitionen in die Jugend sind immer ein Gewinn", bekräftigt Landesrätin Mennel. Dementsprechend wurde in die sportliche Infrastruktur nicht nur, aber auch aus dem Anlass der EYOF-Austragung in Vorarlberg kräftig investiert. So wurde der Aktivpark in Schruns (hier finden die Eishockey-Bewerbe statt) komplett renoviert und das Montafon Nordic Sportzentrum mit der modernen Schanzenanlage neu gebaut. Eine nachhaltige Nutzung dieser beiden Sportstätten ist garantiert. An der Sportmittelschule Schruns wurde neu seit Herbst ein nordischer Ausbildungszweig installiert. Für den gesamten nordischen Sport bedeutet die neue Infrastruktur einen Aufschwung.

EYOF-Budget wird eingehalten

Das veranschlagte Budget für die EYOF beläuft sich auf 6,5 Millionen Euro und diese Summe wird von den Veranstaltern auch eingehalten werden, berichtet EYOF2015-Geschäftsführer Philipp Groborsch.



Erfolg für den Tourismus

Aus touristischer Sicht sind die Spiele schon jetzt ein Erfolg. Im ganzen Montafon ist kein einziges Bett während der Austragungswoche mehr frei. Auch die Geschäfte und die Gastronomie rund um die Austragungsorte werden profitieren. Die rund 900 Athletinnen und Athleten, 600 Betreuerinnen und Betreuer, 1.200 Volunteers und 150 akkreditierte Medienvertreterinnen und -vertreter tragen Vorarlberg in der kommenden Woche in die Welt hinaus.

Breite Mitwirkung von Schulen und Vereinen

Ein besonderes Augenmerk legte das lokale Organisationskomitee in Schruns auf die Einbindung der Schulen und Vereine. Ziel war es, EYOF 2015 als ein ressourcenschonendes Event zu planen und nachhaltige Infrastruktur zu unterstützen, um in Zukunft möglichst viele Jugendliche für den Wintersport zu begeistern. Rund 1.500 Schülerinnen und Schüler sind an den zahlreichen Schulprojekten im Rahmen der Jugendspiele beteiligt. Sie haben zahlreiche Schulprojekte im Rahmen der EYOF umgesetzt (Maskottchen Alpy wurde an der HTL Dornbirn entworfen, die Fackel an der HTL Bregenz; den Fackellauf organisieren Schülerinnen der HAK Bludenz im Rahmen ihres Maturaprojekts; die HTL Rankweil hat die Siegerpodeste entworfen; die Landesberufsschule Dornbirn hat Gewehrstände für Biathlon gefertigt, etc.).

Dreitägiger Fackellauf

Die olympische Flamme ist am letzten Sonntag (18. Jänner) in Vorarlberg eingetroffen. ÖOC-Generalsekretär Peter Mennel, LOC-Präsident Leo Kranz und EYOF2015-Geschäftsführer Philipp Groborsch reisten nach Athen, um die Fackel (samt Flamme) entgegen zu nehmen. Am Mittwoch, den 21. Januar startet der olympische Fackellauf mit Einbezug der Schulen durch das ganze Land. Der offizielle Startschuss erfolgt um 9.20 Uhr bei der HTL Bregenz. Schülerinnen und Schüler sowie Prominente aus der Vorarlberger Sportwelt tragen die Flamme bis nach Lauterach. Am ersten Tag setzt sie ihren Weg fort nach Dornbirn, Altach und Rankweil. Es folgen Feldkirch, Schaan und Vaduz und am letzten Tag Nenzing, Thüringen, Nüziders, Bludenz und Schruns.

Konzept, Organisation und Umsetzung des Fackellaufs haben sich sieben Schülerinnen der HAK Bludenz im Rahmen ihres Maturaprojekts zur Aufgabe gemacht: Katharina Vath (Schruns), Marina Marlin (Bürs), Corina Stampfer (Vandans), Jasmin Perktold (Bludenz), Katarina Werle (Bartholomäberg), Verena Müller (Thüringerberg) und Sabrina Bianchi (Thüringen). Die größte Herausforderung war dabei die Planung in einer großen Arbeitsgruppe und die länderübergreifende Koordination der Schulen und Läufer. Betreut wurden die Schülerinnen von den beiden Professoren Michael Greifeneder und Reinhard Grass. Wertvolle Tipps erhielten sie von Heinrich Olsen, Sportdirektor Special Olympics Österreich, der bereits zahlreiche Fackelläufe organisiert hat. Olympiasieger und -medaillengewinner wie Anita Wachter, Hubert Strolz, Mario Reiter, Edith Zimmermann oder Andrea Tagwerker werden bei den verschiedenen Stationen des

Fackellaufs dabei sein. Insgesamt werden rund 3.500 Schülerinnen und Schüler die Fackel ein Stück weit tragen.

1.200 Volunteers sorgen für einen reibungslosen Ablauf der Jugendspiele. Zahlreiche Verbände und Vereine aus Vorarlberg und Liechtenstein sind ehrenamtlich im Einsatz, ohne sie wäre die Austragung nicht zu verwirklichen. Ihnen gebührt ein großer Dank.

EYOF 2015 in Zahlen:

1	Erstes olympisches Festival, das von zwei Ländern gemeinsam ausgerichtet wird
2	Zweites olympisches Großereignis in Österreich innerhalb von drei Jahren
4	internationale Sportverbände: Int. Skiverband (FIS), Int. Biathlon Union (IBU), Int.Eishockeyverband (IIHF), Int. Eislauunion (ISU)
8	Sportarten: Biathlon, Eishockey, Eiskunstlauf, Langlauf, Nord. Kombination, Ski Alpin, Skisprung, Snowboard
12	Vorarlberger Aktive
45	teilnehmende Nationen
150	akkreditierte Medienvertreterinnen und -vertreter
1.200	freiwillige Helferinnen und Helfer in 17 Einsatzbereichen
1.500	Schülerinnen und Schüler beteiligten sich an verschiedenen Schulaktionen
1.632	Aktive und Offizielle, davon 906 Sportlerinnen und Sportler sowie 611 Betreuerinnen und Betreuer
3.500	teilnehmende Schülerinnen und Schüler beim Fackellauf
rd. 5.000	akkreditierte Personen
rd. 6,5 Mio.	Euro Veranstaltungsbudget